

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 264.

Freitag den 10. November

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren
zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller
Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 99

Schwarzen Cachemir

zu **Fabrikpreisen**, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie **Herren-Zugstiefel** von **Mk. 6.—** an.

" " **Damen- do.** " " **5.—** "

" " **Kinder- do.** " " **2.—** "

" " **Filzschuhe** " " **75 Pf.**

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in feinen Filz- und Lederstiefeln, sowie eine grosse
Auswahl **Ballschuhe** von **3 Mark** an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

10786

Holländische Tabake

empfehlen in großer Auswahl

J. C. Roth, Langgasse 31.

E. Glöckner, Musiker und Klavierstimmer, wohnt
fest 9 Nerostrasse 9.

8780

Ein Paar **Krücken** für ein Kind von 6 Jahren zu kaufen
gesucht **Goldgasse 15.**

12566

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen **Frau Kaufmann Johann Gerhard Oellers Wittwe** von hier verschiedene **Möbilen, Haus- und Küchen-Geräthschaften, u. A. Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, 1 Waschkommode, Sessel, 1 Chaise-longue, Bettstellen mit und ohne Sprungfederrahmen, Bettwerk zc., sodann Bücher, Bilder, Vorhänge, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 Hand-Nähmaschine, Silbergegenstände u. s. w.** in dem Hause **Schulberg 8** abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. November 1882.

12621

Im Auftrage:
Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Atelier für künstliche Zähne.

Honorar 2-3 M. pro Zahn. — Zahnoperationen mit Lachgas. — Plombiren der Zähne zc. Sprechstunden von 8-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße
und schräg gegenüber dem Michelsberg, 1 Tr. h.

12634

Prima Münchener**Pschorr-Bräu**

per 1/2 Liter 20 Pf. und

Pilsener in Flaschen.**Hôtel Dasch.**

12594

Privat-Restoration.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende **Restoration** in Erinnerung und empfehle neben einem guten, billigen **Mittagstisch**, sowohl in als außer dem Hause, da Zubereiten von **Familien-Diners und Soupers**; auch ertheile ich vollständige Pension.

Frau Catta Wwe.,
Lannusstraße 55.

12578

Saalbau Nerothal.

Hente Abend: **Metzelsuppe.**

12569

Sonnenberg.

Samstag den 12. November, sowie jeden darauffolgenden Sonntag präcis 1/2 3 Uhr findet **Sau- und Gänse-Schlachten** statt, wozu freundlichst einladet
Gastwirth **Ph. Noll.**

12593

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Lebendfrische **Schellfische, Cablian, ächter Winter-Rheinfalm, prächtige Lachsforellen, sehr frische und billige Zander, Seezungen (Soles), ferner Schollen und Merlans, Bückinge, Flussschnecken zc.**
F. C. Hench, Hoflieferant.

190

Frische Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

12618

Eine schöne **Theke** zu verkaufen Kirchgasse 7.

11767

Ein ärztlicher Bericht

über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Geldausgaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis u. franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gest. per Postkarte an.

248

**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:

Frisch vom Fang: **Ächten Rheinfalm, Lachsforellen, Turbot, Soles, lebende Rheinhechte, Karpfen, Zander, Aale, Bresen;** ferner sind eben eingetroffen: **Gamander Schellfische** 1. Qualität empfiehlt

12624

Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

**Frischgeschossene Hasen**

3 M. 50 Pf.,

frische **Rehkeule** von 5 Mark an,

frische **Rehziemer** von 9 M. an,

sowie

frisches **Hirschfleisch**

bei **Ign. Dichmann,**
5 Goldgasse 5.

12643

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Ächten Rheinfalm, sehr schöne Lachsforellen per Pfd. 1 M. 60 Pf., **lebende Aale, Hechte** per Pfd. 1 M., **Karpfen** per Pfd. 90 Pf., **Barbe, Bückfische, ferner frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Cablian, Schollen, prima große lebendfrische Gamander Schellfische, frische Seemuscheln** per 100 Stück 50 Pf. empfiehlt **E. Prehn.**

12639

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen

in den gangbarsten Sorten billigt bei **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.**

12636

Kartoffeln-Offerte.

Von den in kurzer Zeit so beliebt gewordenen **Rheinpfälzer Kartoffeln** trifft heute eine frische Sendung ein. Proben stehen zu Diensten.

Heinr. Mais, Friedrichstraße 8
im Hinterhaus.

12623

200 Centner gute Sandkartoffeln

sind wieder angekommen und liefere das Malter zu 7 Mark frei in's Haus. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**

12616

Ein **holländisches Kamin, 2 Mantelöfen, 1 gebrauchter Secretär und 1 altes Sopha** zu verkaufen. **Näh. Exped.**

12698

Feine Pommerische Speisefartoffeln

treffen in den nächsten Tagen ein und werden zu 8 Mt. 50 Pfg. per 100 Kilo frei an's Haus geliefert.

Proben werden abgegeben und nehme ich Bestellungen entgegen.

F. Strasburger,

12606

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Jagd- und Pferde-Liebhaber.

Ein Spiegel, in Form eines Hufeisens und mit Fuchskopf (Gewinn der Frankf. Silber-Lotterie), Werth 130 Mark, ist billig zu verkaufen. Anzusehen im Laden des Herrn **Mollier**, Langgasse 19.

NB. Der Spiegel eignet sich vorzüglich zu einem hübschen Weihnachts-Geschenk. 12599

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Derjenige Schuhmacher, welcher sich vor längerer Zeit empfohlen hat, für nicht ganz normale Füße Fußbekleidung passend herzustellen, wolle sich melden. Näh. Exped. 12604

Für einen Knaben, welcher das Real-Gymnasium besucht (Sextaner), wird in einer geb. Familie **Wittagstisch** gesucht, am liebsten in der Nähe der Schule und wo er einen Kameraden, sowie die Aufsichtigung in der Zeit von 12 bis 2 Uhr findet. Offerten unter M. S. 130 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12629

Ein Sammettragen, ein weißer Tragen und eine Broche verloren. Gegen Belohn. abzug. Wilhelmstr. 26. 12614

Immobilien, Capitalien etc.

Herrschaftshaus in feinsten und besten Lage, rentabel, mit großem Hof, schönen Stallungen, Wagen-Remise, Garten, für Aerzte besonders geeignet, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 1. 631

Elegantes Haus in feiner Lage (ohne Hinterhaus), welches eine freie Wohnung von 5 schönen Zimmern nebst Balkon und Vorgarten nach Abzug aller Kosten frei rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr**, große Burgstraße 14. 12632

Villa mit schönem Garten (Sonnenbergerstraße) zu 54,000 Mark zu verkaufen. **G. Mahr**, gr. Burgstr. 14. 12633

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, kräftiges Mädchen sucht Stelle. Näheres hochstraße 27 bei Holzschuh. 12640

Eine tüchtige Restaurations-Köchin, welche 6 Jahre in einer feinen Restauration war, sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5 („Germania“). 12636

Frau Stern's Bureau, Franzplatz 1, empfiehlt und vermittelt stets Dienstpersonal jeder Branche. 12630

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen und in allen feinen Handarbeiten erfahren, wünscht als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern Stelle. Näheres Oranienstraße 12 im Laden. 12619

Ein solides, gescheites Mädchen, treu und zuverlässig, sucht Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes oder als Wärterin zu einer kranken Dame oder Herrn. Näheres Adlerstraße 38, Part. 12581

Ein braves Mädchen sucht Stelle. Näheres Wellrigstraße 32, 1. Stiege hoch. 12603

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie Hausarbeiten versteht, wünscht Stelle. Näheres kleine Häfnergasse 6, 2. Stiegen hoch. 12583

Hausmädchen und Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12644

Eine gute Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 12636

Herrschafts-Diener, sowie Diener, um Kranke zu bedienen, suchen Stellen. N. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 12636

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 Herrschaftsköchin, 1 feines Hausmädchen, mehrere starke Mädchen, die etwas kochen können, als allein und 1 Küchenmädchen nach Mainz durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 12644

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, für allein gesucht. Eintritt am 15. November. Näheres Frankfurterstraße 28, eine Stiege hoch. 12637

Gesucht ein Zimmermädchen auf gleich und mehrere anständige Kellnerinnen, sowie ein starkes Mädchen für alle Arbeiten durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12636

Gesucht für sofort ein junges Mädchen von auswärts in eine kleine Haushaltung durch Frau **Stern**, Franzplatz 1. 12642

Gesucht: 2 feinebürgerliche Köchinnen, 4 solide Kellnerinnen, 1 Hausmädchen nach auswärts, mehrere Alleinmädchen und 1 Krankenwärter d. **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstr. 10. 12602

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 51, 2. Stiegen. 12602

Ein Kindermädchen wird gesucht im „Württembergischen Hof“, Kirchgasse 47. 12609

Gesucht ein Mädchen v. Lande. N. Maurergasse 21, 2 Tr. 12627

Eine Bonne, welche französisch spricht und etwas musikalisch ist, gesucht durch Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 12628

Ein Gärtnerlehrling auf sofort gesucht. Näh. Exp. 12600

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine ältere Dame zum 1. Januar 1883 in einem ruhigen Hause, nicht zu entfernt vom Curhaufe, 3-4 Zimmer, Küche und Zubehör zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter D. 800 an die Exped. d. Bl. zu richten. 12611

Zwei ältere Damen suchen für sofort eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 12605

Auf 1. April l. Js. wird von einem kinderlosen Ehepaare eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör (Balkon Verbindung), möglichst in der oberen Rheinstraße oder in einer der anderen freigelegenen Straßen, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre X. Y. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12625

Zum 1. April 1883 wird eine Schreiner-Werkstätte für ca. 12 Mann nebst Holzraum und Speicher, sowie eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, gesucht. Offerten unter K. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12607

Lager- und Boden-Räume,

wenn irgend möglich mit 1 bis 3 Zimmer, auf 1. April oder früher in der Nähe der Bahnhöfe oder sonst guter Lage gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter M. Z. 75 besorgt die Expedition d. Bl. 12620

Angebote:

Wilhelmstraße 40, Bel-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Ein heizbares Mansardzimmer ist sofort für 30 Mark zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 12613

Eine elegant möblierte Etage von 6 Zimmern zu vermieten „Hotel Dasch“, Wilhelmstraße. 11752

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Specialität: Hemden nach Maass

unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust

➡ $\frac{1}{2}$ Dtzd. 24 Mark. ➡

Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12183

Demnächst trifft ein:

12584

Ein Wort.

Roman von **Georg Ebers.**

Preis Mk. 6, eleg. geb. Mk. 7.

Bestellungen nimmt schon jetzt entgegen

Karl Wickel, gr. Burgstrasse 6.

➡ **Heute** ➡

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr:

➡ **Fortsetzung** ➡

der
Schuhwaaren-Versteigerung

des
Ferd. Herzog

im Ladenlokal

31 Langgasse 31.

Der größere Theil der Waaren wird
heute und eventuell morgen um jeden
Preis losgeschlagen.

Ferd. Marx,

Auctionator.

53

Sammelfleisch 40 Pf., **Reule 44 Pf. zu haben**
Römerberg 20. 12574

Der Verkauf

zurückgesetzter

Kleider-Stoffe

beginnt

15. November.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel
Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen etc. zu den
billigsten Preisen unter Garantie.

Morgen Samstag den 11. November läßt der Unter-
zeichnete eine gutgenährte junge Kuh ausschauen per Pfund
zu 50 Pfg. **Karl Heuss, II. Dohheimerstraße 4. 1257**

Handarbeits-Ausstellung des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Die Arbeits-Ausstellung im Anschluß an den Ausverkauf des Wiesbadener Frauen-Vereins soll nun bestimmt **Dienstag den 21. November** in den beiden letzten Restaurations-Sälen des Curhauses eröffnet werden und **drei bis vier Tage** dauern. Die auszustellenden Arbeiten, auch wenn dieselben nicht vorher angemeldet sind, bitten wir, vom 15. bis incl. 17. November von Morgens 10 bis 1 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Laden des Frauen-Vereins, Marktstraße No. 18, abzugeben.

Die Ausstellung findet unter folgenden Bedingungen statt:

- 1) Die ausgestellten Gegenstände können auf Rechnung des Ausstellers verkauft werden und sind dann mit dem Preise zu bezeichnen;
- 2) dieselben können nur ausgestellt und vom Eigentümer nach Schluß der Ausstellung zurückgenommen werden;
- 3) die Gegenstände können als Geschenk dem Frauen-Verein überwiesen werden.

Die Aussteller können die Arbeiten mit dem Namen oder nur mit besonderen Zeichen des Anfertigers abgeben. Dem Vereine steht es frei, die verkäuflichen Gegenstände zu der dabei beabsichtigten Lotterie anzukaufen.

Zugleich bitten wir gütige Geber, uns zu derselben noch kleine Gaben zuzuwenden und dieselben ebenfalls im Frauen-Vereins-Laden abzugeben.

Sonst aber ist jede der unterzeichneten Vorstands-Damen gern bereit, Geschenke anzunehmen und anderweitige erwünschte Auskunft zu erteilen.

Frau von Wurmb, Vorsteherin.

Frl. von Roeder, Stellvertreterin.

Fr. Oberforst. Tilmann.

Frl. Elchhorn.

Fr. Pfarrer Ziemendorf.

Fr. A. Hertz Wwe.

Fr. von Knoop.

Fr. Reg. R. v. Reichenau.

Fr. Dr. Stamm.

Fr. Conf. Rath Ohly.

Frl. Anna Götz.

Frl. von Langen.

Fr. Acker Wwe.

243

Kirchen-Concert

in der Bergkirche

Mittwoch den 15. November Abends 7 Uhr.

Eintrittskarten zu 3, 2 und 1 Mark in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel), Langgasse, von Samstag den 11. November an.

12287

A. Burjam.

Schürzen!

Schwarzseidene Schürzen,
schwarze Alpaca-Schürzen,
schwarze Moiré-Schürzen,
weiße Fantasie-Schürzen,
farbige Schürzen,
bedruckte Küchenschürzen,

sowie alle Arten Kinderschürzen empfiehlt zu den aller billigsten Preisen

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindefriedhofes.

165

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr:

187

General-Probe im Casino-Saale.

Männergesang-Verein.

Morgen Samstag den 11. November Abends 8 Uhr
in den Sälen des Casino's:

I. Concert & Ball,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 137

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Freitag den 10. November Abends
punkt 9 Uhr:

Monatsversammlung.

155

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein.

Morgen Samstag den 11. November Abends
6 Uhr: **Versammlung** in der Turnhalle der höheren
Töchterchule (Luisenstraße).

1) Vortrag des Herrn Dr. Cavet: Die Nadelhölzer
unserer Gärten.

2) Pflanzen-Verloosung.

Zu der Versammlung hat Jedermann freien Zutritt; an der
Verloosung können sich nur Mitglieder beteiligen.

121

Der Vorstand.

Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag den 12. November Nachmittags 4 Uhr:

Große Versammlung

im Lokale „Zur Stadt Frankfurt“.

Um pünktliches Erscheinen bittet

12610

Der Vorstand.

Ein neuer Roman von Georg Ebers!

Gegen Ende dieses Monats erscheint und gelangt zur
Ausgabe:

Ein Wort.

Roman von

GEORG EBERS.

Elegant broch. Preis 6 Mk., fein geb. Preis 7 Mk.,

worauf Bestellungen schon jetzt entgegengenommen werden in der
Hermann Schellenberg'schen Buchhandlung,
Oranienstraße 1. 12591

Günstiger Gelegenheits-Kauf.

Meine sämtlichen **Alfenide- und Britannia-Waaren**
verkaufe von jetzt ab (um mit diesen Artikeln gänzlich zu
räumen) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. Beckers,

12596

Langgasse 50, am Franzplatz.

Spanische Wand, 3—4 Blatt, rein gehalten, wird gekauft.
Adressen mit Preisangabe unter „Wand“ an die Exped. erbeten.

öffentlicher Beleidigung den Kaiser zu 40 Mark Geldstrafe event. für je 10 Mark 1 Tag Haft und Tragung von vier Zwölfel der Kosten, den Gärtnern endlich zur Zahlung von 50 Mark Geldstrafe event. 5 Tagen Haft und Tragung von fünf Zwölfel der Kosten. Dem Kläger sprach der Gerichtshof das Recht zu, den entscheidenden Theil des Urtheilsstenors, so weit er die ihm widerfahrte öffentliche Beleidigung betreffe, innerhalb 4 Wochen nach beschrittener Rechtskraft einmal auf Kosten der verurtheilten Personen im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu geben. Von der ferneren Beleidigung der nichtöffentlichen Beleidigung wurden die Beklagten aus 1, 3 und 4 freigesprochen, da der Sühneversuch sich nicht auf diese Beleidigungen erstreckt habe und im Uebrigen der Schutz des §. 193 des Strafgesetzbuches in diesem Falle zu Gute kommen müsse. — Ein junges Mädchen aus Wiesbrich hatte in einem hiesigen Geschäfte als Lehrling fungirt. Unaufgeklärt ist, ob ihre Lehrzeit 1 Jahr oder 2 Jahre zu dauern hatte, soviel aber ist gewiss, daß die Dame, als sie eines Tages mit ihrem Prinzipal in Wortwechsel gerieth, ihre Stelle kündigte, in aller Stille später mit ihren Sackgeldern das Haus verließ und zu ihren Eltern zurückkehrte. Der Inhaber des Geschäftes war über den vermeintlichen Contractbruch um so mehr aufgebracht, als man mitten in der Geschäftssaison sich befand. Unter dem 3. Juni (2 Tage nach dem Weggang des Mädchens) schrieb er demselben einen Schreibbrief, in welchem er es der Wortbrüchigkeit zue, ihm vorwarf, es habe sich bei Nacht und Nebel aus dem Staube gemacht, und ihre Handlungsweise eine hinterlistige und verrätherische gemacht. Am Tage vorher schon war an die Mutter des früheren Lehrlingmädchens eine Postkarte abgerichtet worden, in welcher die Ausrufungen vorliefen, auf ihren ehrenwerthen mütterlichen Rath habe ihre Tochter sein Haus verlassen; ihr Verfahren sei ein hinterlistiges gewesen; ihr Wort hätte nur wenig Bedeutung; sie habe ihn hintergangen und im Stich gelassen; er werde sie verklagen und wolle dann sehen, ob sie es mit dem Gede dann eben so leicht nehme, wie mit ihrem Worte; ihr Rechtgefühl sei ein sehr zweifelhaftes; sie sei wortbrüchig geworden u. Wegen nicht öffentlicher Beleidigung wurde der Kaufmann auf die Privatklage des Vaters resp. Gatten der Gefändeten zu 20 Mk. Geldstrafe verurtheilt, an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibung für je 10 Mk. 1 Tag Haft zu treten hat, und in die Kosten verurtheilt. Publicationsbefugniß sprach der Gerichtshof dem klägerischen Theile nicht zu.

* (Amtsbezirksrath.) Die nächste Sitzung des Amtsbezirksraths für das Landamt Wiesbaden findet Dienstag den 14. L. M., Vormittags 10 Uhr beginnend, im dem Bureau des Königl. Landratsamts, Adolphstraße 10 hieselbst, statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Gegenstände: 1) Begutachtung eines Antrages auf Erhöhung eines Lehrgelbes; 2) Antrag der Gemeinde Nambach, betreffend den Verkauf eines Gemeindegrundstückes; 3) Nichterhebung von in dem Gemeindebudget vorgesehenen Schulgeld in derselben Gemeinde; 4) Recitordnung für dieselbe Gemeinde; 5) Recitordnung für Wiesbaden; 6) Anordnungen auf Grund der Feuerpolizei-Verordnung vom 25. Juli d. J.

* (Die Feier der Sonn- und Festtage.) Die Verordnung der Königl. Regierung, die Feier der Sonn- und Festtage betr., vom 18. October v. J., ist aufgehoben worden und an ihre Stelle tritt mit dem Gebräuche eine neue Verordnung, die von der alten in folgenden Punkten abweicht: Nach §. 1 sub c. bleibt in den Gottesdienststunden auch der Transport von Personen durch die dazu bestimmten Fahrzeuge, sowie das Be- und Ausladen derselben bei ihren regelmäßigen Fahrten gestattet. Laut §. 2 kann, falls wegen unumgänglicher Umlage beim Quartals-Wechsel öffentlich bemerkbare u. Arbeiten an Sonn- oder Festtagen dringend nöthig machen, die Ortspolizeibehörde die Vornahme gestatten, jedoch soll sich in solchen Fällen die Erlaubniß nur auf die Zeit nach beendeter Vormittags-Gottesdienststunde erstrecken. §. 4 bestimmt jetzt noch ausdrücklich, daß während der Gottesdienststunden an den Sonn- und den im §. 11 genannten Festtagen der gewöhnliche gewerbliche Verkehr auf den Straßen verboten ist, auch die Thüren der Läden eingeklinkt sein müssen. §. 5 hat nunmehr folgenden Wortlaut: „Während der bezeichneten Gottesdienststunden müssen alle Wirthschaften, Restaurationen und Conditoreien, in welchen nur ein nach Außen nicht wahrnehmbarer geräuschloser Verkehr gestattet bleibt, äußerlich geschlossen sein.“ §. 11 erhielt nachstehenden Zusatz: „Bezüglich der Feier des Frohnleichnamstages und des Charfreitages bleiben jedoch die Bestimmungen der vormaligen Herzoglich Nassauischen Verordnung vom 14. September 1803 — Verordnungs-Sammlung Band 1 Seite 139 — in Kraft.“

* (Katholische Pfarrkirche.) Zu der geistigen Localnotiz, die Absicht der Regierung betreffend, der römisch-katholischen Gemeinde die ausschließliche Benutzung der Pfarrkirche einzuräumen, wird uns berichtend bemerkt, daß, obwohl Verhandlungen zwischen dem Herrn Regierungs-Präsidenten und den beiden katholischen Kirchenvorständen stattfinden, diese vorläufig doch nach keiner Richtung hin zu dem Schluß berechtigten, daß der Herr Oberpräsident gewillt sei, den Katholiken ohne ein bielen angenommenes Aequivalent den Mißbrauch der Pfarrkirche zu entziehen. Der Gottesdienst der Katholiken findet nach wie vor in den bestimmten Stunden in der Pfarrkirche statt.

* (Der Vienenzäcker-Verein) wird nächsten Sonntag den 12. d. M. hier im Casino „Zum weißen Lamm“ (am Markt) eine Sectionsversammlung halten. Die Verhandlungen dürften diesmal um so anziehender sein, als der neue Vereins-Präsident sein Erscheinen zugesagt hat und aus dem reichen Schatz seiner Imperprovis des Wissenswürdigen viel mittheilen wird.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 45) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Zwang-Versteigerung.) Auf das am Mittwoch zwangsweise zur Versteigerung gekommene, zu 35.000 Mk. taxirte Haus des Herrn Philipp Leubke, Walramstraße 29, blieb Herr Nicolaus Störkel mit 29.000 Mk. Bestbieter.

* (Stechbriefe.) Die hiesige Kgl. Staatsanwaltschaft verfolgt stichbrieflich: 1) den Diener Paul Eugen Fink aus Ulm wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung; 2) den Schuhmacher, jetzt Backsteinmacher Georg Wilhelm Seelbach aus Westermöhe, zuletzt hier, wegen Betrugs; 3) den Metzger Marcus Marx und dessen Ehefrau, Regine, geb. Oppenheimer, aus Wiesbrich, wegen desselben Vergehens.

* (Namensänderung.) Der Clara Elisabeth Hartmann zu Gattenheim ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Hartmann“ den Namen „Doufrain“ und dem Johann Hagendorn zu Dornborn ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm seither geführten Familiennamens „Hagendorn“ den Namen „Schnee“ anzunehmen.

* (Großes Aufsehen) erregt in Oberlahnstein die Verhaftung eines vor wenigen Wochen aus dem Feldgericht geschiedenen dortigen Schöffen, der allerlei Delicte beschuldigt ist.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Beilstein, Amts Herborn, mit einem decretlichen Gehalte von 900 Mark, soll bis zum 16. December l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 1. December l. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen, zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königliche Schauspiele.) Infolge einer Indisposition des Fräulein Baumgartner ist die erste Aufführung der Freudenbergschen Oper „Aeropatra“ auf nächsten Freitag verschoben worden.

* Wiesbaden, 9. November. (Concerte.) Das Concertwesen in unserer Stadt beginnt im Verhältnis zu deren Größe übermächtig zu werden. Es sind in eine einzige Saison von wenigen Monaten so viele Veranstaltungen zusammengebrängt, daß es schon nicht mehr eine musikalische Erholung wäre, sie alle besuchen zu wollen, und es eine Ueberfüllung für Den ist, welcher der Mode des Tages Tribut zu zollen beabsichtigen möchte. Jede Woche ein Künstler-Concert im Cuthause neben den zahlreichen Symphonie-Concerten ebendasselbst, sechs Symphonie-Concerte im Theater noch Ertras, Künstlervereins-Aufführungen, Quartett-Soirées, Gacilenvereins-Concerte und dazu noch eine ungezählte Fülle von Privat-Musik-Aufführungen — das sind der Ansprüche an Zeit, Geduld, Börse u. fast zu viele für eine Stadt von 50.000 Einwohnern. Was die Rangordnung betrifft, so stehen die Cuthaus-Unternehmungen schon numerisch und in mancher Hinsicht auch qualitativ in erster Linie. Das Publikum hat dies auch durch ein glänzendes Abonnement anerkannt. Das erste Künstler-Concert mit Frau Schumann haben wir schon näher besprochen. Das zweite Concert am verflohenen Freitag brachte abermals eine Piano-Virtuosin — Frau Stepanoff. Die Pianistinnen der Rubinstein'schen Schule verhalten sich zu denjenigen der Epigonen der deutsch-klassischen Schule, wie die Compositionen Beider; darum steht Beethoven und Mendelssohn den erstern an geistiger Durchdringung weniger nahe, und darum bleibt ein Schumann'sches oder Beethoven'sches Concert, von einer deutschen Künstlerkraft wiedergegeben, immer an Eindruck oben. Frau Stepanoff spielte das allbekannte G-moll-Concert von Mendelssohn. Ihre Technik ist demselben nicht allein formell, sondern auch den äußerlichen Anforderungen gemäß gewachsen; sie spielte mit einer bezaubernden Eleganz und Leichtigkeit; gleichwohl war der Typus des Ganzen ein anderer, als wenn ein Bülow das Concert in gleicher Technik gespielt haben würde. Den Chopin'schen A-dur-Balzer, den wir acht Tage vorher von Frau Schumann hörten, trug sie brillant, und die Schumann'sche Piece „Des Abends“ (aus den Phantasien) mit wunderbarer Abtönung vor. Das Orchester brachte diesmal nur Wiederholungen, von denen indeß die Beethoven'sche G-moll-Symphonie nie zu oft auf den Programmen erscheinen kann. — Im Theater hat man dem ersten Symphonie-Concert mit Sarasate sofort noch ein eigenes „Sarasate-Concert“ folgen lassen, um den Sarasate-Enthusiasten Genüge zu thun, und damit ist wohl auch des Guten genug geschehen, denn es ist mit dem spanischen Virtuosen doch eine andere Sache als mit einem Joachim oder Wilhelm. Die Vergenannten kann man, den Einen in seiner Gefühlswärme und seinem Esprit, den Anderen in seiner olympischen Ruhe und Größe immer hören, ohne Uebermüdung zu fühlen, der Erigenannte hat in seinem südländischen Feuer und seiner bis an's Bizarre streifenden Technik seine Grenzen. Während man hier sich seelisch ergreifen fühlt, streichen dort bei den Extremen und Bifantern von Leistungsfähigkeit fortwährend Reflexe von bewunderungsvollem Lächeln über das Antlitz der Hörer. In dem einen Falle werden Geist und Gemüth im Tiefinnersten erfüllt, im anderen quasi die sinnliche Anschauung erregt. Dementsprechend hatte auch Sarasate im zweiten Concerte gewählt — das gleich in Fülle von Schwierigkeiten stehende Violin-Concert No. 2 von Wieniawski, die eigene pikant aufgekoppelte Fantasie über die prädehenderen Motive aus der Bizet'schen „Carmen“ und die an rhythmischen Capricolen reiche „Caprice Basque“. Am höchsten stellen wir in wirklich musikalisch-ästhetischer Bedeutung die Chopin'sche Nocturne (No. 2 der Mme. Wiebel gewidmeten 9 Nocturnes), die Sarasate, wie seiner Zeit die bekanntere D-dur-Nocturne, bezaubernd schön vortrug. An Vocalachen hörten wir die Lassen'sche Ballade „Der gefangene Admiral“, von Herrn Ruffert, und drei Lieder von Rubinstein, Liszt und Taubert, von Frä. Pfeil gesungen. Die Ballade war, weil nicht durchcomponirt und in den drei langen Strophen mit zu wenig Colorit vorgetragen, etwas monoton,

Von den drei Biedern machte das letzte, „In der Märsnacht“, vermöge der gelungenen Bräde und seiner schalkhaften Charakteristik, den besten Eindruck. Als Orchester-Novitäten brachte das Programm die Bilderreihe „Sommertag auf dem Lande“ von Gade und die Ouvertüre zu dem Smith'schen Drama „Norja“ von Rorberg. Gade gibt uns hier recht anmuthende Tonstücke in höchst gewandter Instrumentierung, denen man übrigens auch mannigfach andere Titel hätte überschreiben können. Die Rorberg'sche Ouvertüre ist breit angelegt; sie hat sogar großartige Züge, an denen sich Charaktere und Situationen der dramatischen Dichtung erkennen lassen. Die Instrumentation ist, wenn auch nicht eigenartig, so doch reich an Farbe. Was uns bei Rorberg besonders erfreut, ist, daß er nicht von der Bahn des Schönen abweicht und sich in den Schönen der Wagner-Imitation in's Unfaßbare verirrt. Das (2.) „Sarasate-Concert“ war gut, doch nicht so vollauf besucht, als das erste Symphonie-Concert mit Sarasate.

(Internationale Kunst-Ausstellung in München.) Wie aus München berichtet wird, beschloß die Generalversammlung der Münchener Künstlerkammer, daß für die nächstjährige internationale Kunst-Ausstellung Aussteller aus folgenden Ländern zugelassen werden sollen: Amerika, Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Österreich, Portugal, Rußland, Schweiz, Skandinavien und Spanien; ferner, daß goldene Medaillen erster und zweiter Klasse vertheilt werden sollen. Die Künstler, welche seit 1869 die erste Medaille erhielten, bleiben hiesiger concours, ebenso die Preis-Jury. Ueber die Zulassung entscheidet eine aus 19 Künstlern zusammengesetzte Jury; zu Gültigkeit der Beschlüsse ist Zweidrittel-Majorität erforderlich. Das Central-Comité ertheilt discretionäre Gewalt, trotz der Ablehnung der Jury einzelne Kunstwerke aufzunehmen.

Vermischtes.

(Ein großartiger Fund) ist vor einigen Tagen in Breckenheim bei Mainz gemacht worden. Auf offenem Felde, in ganz geringer Tiefe, ließ ein Bauer auf einen rohen Topf mit 1005 Goldmünzen aus den Jahren 1340–1390 stammend, also aus der Anfangszeit der deutschen Goldprägung. Neben venezianischen Rechnen kommen viele Florentiner Goldmünzen (Florenz) darunter vor, welche auf der einen Seite das Wappen der Stadt Florenz, eine Lilie, auf der anderen Seite das stehende Bild Johannes des Täufers tragen; neben diesen Stücken sind fast alle deutschen Fürsten und Städte vertreten, die im 14. Jahrhundert Goldmünzen prägen durften. Die Pfalzgrafen bei Rhein (Oppenheim), die Erzbischöfe von Mainz und Trier, Ludwig und Carl von Ungarn, Albrecht von Österreich, Johann von Böhmen, Friedrich von Nürnberg, Schlesien und eine Reihe anderer Münzherren, die Städte Reg, Budeu u. a. alle mit verschiedenen Geprägen. Die meisten dieser deutschen Goldgulden tragen noch die ursprünglichen florentinischen Typen mit dem Namen des betr. Münzherren und kleinen unterscheidenden Bezeichnungen, auf anderen (nach 1370) ist die florentinische Lilie durch das Wappen des Münzherren ersetzt. Die Exemplare sind durchweg vorzüglich erhalten. Der Fund gibt ein vollständiges Bild des Münzverkehrs im 14. Jahrhundert und ist überhaupt von so hohem Interesse, daß der Vorstand des Mainzer städtischen Münz-cabinetts, um seine von den Münzen verschleppen zu lassen, den ganzen Fund sofort erworben hat.

(Ein Held und Dulder von anno 70.) In der Nacht vom letzten Freitag verschied in Berlin nach langen, schweren Leiden Herr Paul Hoffmann, Reite Königsstraße 5 wohnhaft, an den Folgen seiner tödlichen Wunden, welche derselbe am 16. August 1870 in der Schlacht bei Mars la Tour als einer der Braven vom 48. Regiment erlitten. Die feindliche Kugel traf ihn in die Brust, drang von der rechten Seite in der Gegend der sechsten Rippe ein, durchbohrte die Brust und trat an der linken Seite unter dem Herzen wieder heraus. An dieser schweren Verwundung hat Hoffmann 23 Monate, erst in Feindesland, dann in Deutschland, darnieder gelegen. Nur der aufmerksamen Behandlung der berühmtesten Chirurgen, die wiederholt an sein Krankenlager gerufen wurden, hatte er die Erhaltung seines gefährdeten Lebens zu verdanken. Da die sich nie schließende Wunde stets eiterte, führte Geh. Rath von Langenbeck mehrmals sehr erhebliche Operationen an demselben aus, u. A. eine Resektion der sechsten und siebenten Rippe, und entfernte dabei viele Knochensplitter, Lufteisen und Theile von Tornisterriemen, Hosenträger u., die von der eindringenden Kugel in die Wunde hineingerissen waren. Während seiner zwölfjährigen Leidenszeit trug Hoffmann einen zwölf Zoll langen Gummischlauch (sogenanntes „Drainrohr“) in der Brustwunde, durch den der Eiter entfernt wurde. Die etwa drei Finger breite Wunde mußte täglich behufs Desinfection mit Carbolsäure durchspritzt werden und sonderlich noch in allerletzter Zeit Theile des Hosenträgers aus. Alle diese unsagbaren Leiden ertrug Hoffmann mit standhafter Geduld, dabei immer nur um Frau und Kind besorgt. Endlich hat ihn der Tod von seinen Leiden erlöst.

(Luftheizung abgeschafft.) In Leipzig wurde vom Schul-ausschuß, entsprechend den vielfach laut gewordenen Wünschen der Lehrerschaft, beschlossen, das System der Luftheizung in den Volksschulen aufzugeben und zur Oefenheizung zurückzufahren.

(Hochherzigkeit.) Herr Jean Dollfus zu Mülhausen hat ein prächtiges Besitztum umitten schattiger Gärten erworben, um daselbst ein Arbeiter-Invalidenhaus, ein „Asyl für die Invaliden der Arbeit“, zu stiften. In dasselbe sollen alle Arbeiter ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses aufgenommen werden.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

(Zur Hugelstetter Katastrophe.) In Colmar ist ein weiteres Opfer des Hugelstetter Eisenbahn-unglücks, ein Schneider, seinen Leiden erlegen.

(Eisenbahn-Unfall.) Am Dienstag ist auf der Strecke zwischen Esen und Werben, unweit der Station Bellinghausen, in einem Tunnel ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen erfolgt. Nähere Nachrichten fehlen noch.

(Hochofen explodirt.) In den Eisenwerken von Asbest Oskans Eiden & Co. zu Hagen ist ein Hochofen explodirt; eine dicke Rauchwolke, aus welcher feurige Ziegel und Steine flogen, zeigte den Ort des Unglücks an. Ein Arbeiter, ein junger, unverheiratheter Mensch, stieß auf der Stelle todt, während zwei andere nicht sehr erheblich verletzt wurden.

(Explosion.) Wie aus Wien gemeldet wird, zerbrach bei einem Versuchsschießen bei Fetzdorf, ein 15 Centimeter-Hinterlader-Mörserrohr, wobei Hauptmann Matonjef getödtet und Oberleutnant Kuczerka schwer verwundet wurden.

(Fünfzig Jahre im Irrenhause.) In der Wiener Landes-Irren-Anstalt ist der älteste Pflegling gegenwärtig eine Dame von 82 Jahren. Seit 50 Jahren genießt sie die Wohlthat der eifrigsten Fürsorge. Fräulein v. G., so heißt die Dame, kam im Alter von 32 Jahren in die Anstalt. Im Frühlinge ihres Lebens machte sie auf einem Balle die Bekanntschaft eines jungen Mannes, der sie jedoch treulos verließ. Darüber grämte sich das Fräulein v. G. so sehr, daß sie später in Wahnsinn verfiel. An Jedermann, den die Arme sieht, richtet sie die Frage: „Wann ist der nächste Ball?“ Das ist ihr Wahnsinn und der dauert nun schon fünfzig Jahre.

(Erdbeben in Italien.) Die Elemente scheinen sich wirklich gegen das sonnige Vesperien verschworen zu haben. Während in Oberitalien die Albulal-Katastrophe fortdauert, wird aus der Provinz Perugia ein heftiges Erdbeben gemeldet. Dasselbe begann am 28. October Abends um 6 Uhr und dauerte in kurzen Intervallen bis zum 29. um Mitternacht. Wie „Fanfulla“ berichtet, herrscht unter der Bevölkerung von Gascia eine wahre Panik. Die Extensionen des Phänomens hat sich jedoch noch nicht feststellen lassen. Wie es scheint, steht dasselbe mit den Vorgängen auf dem Aetna in einem gewissen Connex. Verschiedene häufige Häuser sind gleich bei dem ersten Stoß, der von N. O. nach S. W. oscillirte, zusammengefallen. Gleichzeitig zog ein heftiges Gewitter herauf. Details fehlen noch.

(Biertrinker-Gewohnheiten.) Ein englischer Brauer will die Beobachtung gemacht haben, man könne die verschiedenen Nationalitäten daran erkennen und unterscheiden, wie sie sich benehmen, wenn ihnen eine Flöge ins Bierglas gefallen. Er behauptet: der Amerikaner wird das Bier weghütten und ein frisches Glas fordern; der Spanier wird das Bier begutachten, ohne es anzurühren; der Franzose wird bezahlen und gehen, aber laut dabei räsonniren; der Engländer wird die Kanne leeren und eine andere verlangen; der Deutsche wird die Flöge sorgfältig herausfischen und das Bier genießen; der Russe wird beides genießen, die Flöge und das Bier; endlich der Chinese wird die Flöge fassen, essen und das Bier unter den Tisch stecken.

(Rebhühner.) Dem „Braunschweiger Tagblatt“ schreibt ein poetischer Waldmann: „Was man bei Einkauf und Zubereitung, auch eventuellder sonstiger Verwendung von Rebhühnern zu beachten hat:

Es ist das Bein des Huhns gleich der Citrone,
So ist's von diesem Jahre, zweifelsohne,
Doch rechne davon zwei auf einen Kopf.
Sie werden Dir gar sehr gering im Loth.
Das Huhn mit Beinen gelb wie Apfelsine
Vor allen Dir zum fasten Braten diene.
Bei hellem, grauem Beine laß Dir ratzen,
Ein halbes Stündchen länger es zu braten.
Scheint dunkel schon des Hühnerbeins Grau,
So loch's vor'm Braten erst die Auge Frau.
Blaugraue Beine, Schnabel beinahe weiß,
Nimm um die Augen ein hellrother Kreis —
Daß ab! Umsonst sind Speck und Fett und Butter,
Derart'ge Hühner schen! — der Schwiegermutter!

In Prosa fügt der Verfasser hinzu: „Wenn ich dabei des allgemeinen Verständnisses wegen vom Hühnerbeine statt vom „Ertischen“ oder „Ständer“ rede, so möge mir Diana verzeihen!“

(Ein allerliebster Volksrathsel) theilt Siegerle in seinem trefflichen Buche: „Sitten, Bräuche und Meinungen des Tyroler Volkes“ mit. Dasselbe lautet:

Es ist eine Speise, die Niemand ißt,
Es ist getauft und doch kein Christ;
Es hat nie an das Stehlen denkt,
Und dennoch hat man's aufgehengt.

Die Auflösung ist: wpsch ncs

(Ein Kennzeichen.) Hoher Beamter: „Haben Sie die Broschüre genau durchgesehen und alle darin vorkommenden Auspiegelungen auf meine Person bezeichnet?“ — Schreiber: „In Befehl, Excellenz! Ueberall, wo Sie vorkommen, finden sich Gelschoren.“

* Schiffs-Nachrichten. Die Dampfer „Habsburg“ von Bremen am 7. November und „Allemania“ von Hamburg am 8. November in New-York angekommen.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc. 108

Vom 1. bis 15. November:

Vollständiger Ausverkauf

der

fertigen Damenwäsche

zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 169

Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider, weiße Röcke, Frisirmäntel, Schürzen und weiße Kinderkleidchen.

M. WOLF, „Zur Krone“.

Leihbibliothek,

7000 Bände stark. Lesebedingungen billigst. Cataloge gratis.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Marktstraße 32.

11689

F. Küpper aus Düsseldorf,
Portraitmaler, 12408
kleine Burgstrasse 1. kleine Burgstrasse 1.

Neue Sendung

Holzsachen zum Malen

eingetroffen bei

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

12445

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31. 105

Stärke

von Remy & Cie. und Hoffmann,

Glanzstärke von Fritz Schulz jun.,
fft. gebläute und Ia Tapezirer,

sowie Seife und Soda empfiehlt billigst

Louis Schüler, Reugasse 15. 4241

Es werden noch einige Damen zum
täglichen Frisiren angenommen.

H. Bading, Franzplatz 1. 11373



Regenschirme

von Mk. 1.25 anfangend,
in Seide von Mk. 5.90 anfangend,
empfiehlt in grosser Auswahl und
billigst 9804

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Relief-Bilder

zum Bekleben von Vasen, Töpfen etc. etc.,

≡ **Bilder-Albums** ≡

empfiehlt in grösster Auswahl

12172 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Restaurant „Zum Hohenzoller“,

Wellrichstraße 15.

12479

Nacht bürgerliches, kräftiges Mittag- und Abendessen
billig, sowie selbstgekelterte Weine und Mainzer Actien-
Lagerbier vom Fass bei **Wilh. Kimpel.**

Kartoffeln-Verkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Malter 6 Mt. 75 Pfg.
franco Haus gegen Cassé zu haben bei
12535 **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Wackmehl per Pfund 20 Pfg. ist zu haben in der
Restauration Engel. 12324

Die Lieferung von Fleisch und Kartoffeln für die Unteroffizier- und Mannschaftsküche des Bataillons soll vom 1. December c. ab anderweitig vergeben werden. Bezügliche Offerten nimmt entgegen

Die Menage-Commission des I. Bataillons
12407 Hess. Füsilier-Regiments No. 80.

Feldpolizeiliche Erinnerung.

Die nachstehenden Paragraphen aus der Feldpolizei-Verordnung vom 28. October 1871 werden hiermit in Erinnerung gebracht:

§. 10. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

§. 13. Die Wiesen sollen in der Regel vor Neujahr und dürfen nachher nur bei gefrorenem oder doch festem Boden gedüngt werden, damit bei ausgehendem Wetter durch das Ausbringen des Dinges keine Beschädigungen entstehen.

§. 14. Die Wiesenbesitzer haben alljährlich im Herbst die in ihren Wiesen befindlichen Wässerungsgräben aufzuheben und zu reinigen und ingleichen die Besitzer von Wasser-Triebwerken die ihnen dienenden Wassergräben aufzuräumen und rein zu halten.

§. 15. Arbeiterhütten im Felde, wie z. B. in Feldbackstein-Fabriken, Kies- und Sandgruben u., dürfen in der Zeit vom 1. November bis zum 1. April nicht als Aufenthalts- und Wohnstätten benutzt werden.

§. 16. Die Grundbesitzer dürfen auf ihren Feldern kein Unkraut wuchern lassen, damit durch das Ausfliegen des Samens die Nachbarn nicht geschädigt werden.

§. 22. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mark oder verhältnismäßiger Haft geahndet.

Wiesbaden, den 28. Oct. 1882. Die Bürgermeisterei.

Notizen.

Heute Freitag den 10. November, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Schuhwaaren, in dem Ladenlokale des Herrn Ferdinand Herzog, Langgasse 81. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 100 gußeisernen Straßenlampen für Privathauptbahnen, bei der Verwaltung des städtischen Gas- und Wasserwerks, Zimmer No. 13. (S. Tagbl. 259.)



Holz- und Metall-Särge zu billigen Preisen
vorräthig bei Moritz Blumer, Friedrichstrasse 39. 5852

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10. 2899

Lager: An der Taunusbahn.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.
Röh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Deutscher und österreichischer Alpenverein,

Section Wiesbaden.

Nach eingegangenen Berichten der Hilfs-Comités der vereinigten Süd-Tyroler Sectionen ist Süd-Tyrol am 28. October von der zweiten Hochwasser-Katastrophe betroffen worden. Das bei der ersten Katastrophe mit übermenschlicher Kraft und Anstrengung Erhaltene ist nunmehr dem furchtbaren Elemente verfallen. Alles was bis jetzt 4-5000 Arbeiter an Dämmen, Uferschutzbauten u. geschaffen, ist total wieder vernichtet und die Einwohner sind der Verzweiflung preisgegeben.

Mit Bezug auf unseren ersten bezüglichen Aufruf wendet sich der unterzeichnete Vorstand wiederholt an alle Menschenfreunde mit der Bitte, soviel in ihren Kräften steht beizutragen, um der Noth und dem Elend abzuwehren. Auch bitten wir die Herren Vorstände von Vereinen, sowie die Herren Gastwirthe, Restaurateure u. i. w. wiederholt, in ihren Lokalen Sammelbüchsen zur Sammlung von Beiträgen aufzustellen.

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen. Ueber dieselben wird, wie seither, öffentlich quittirt und deren Verwendung nachgewiesen werden.

Der Vorstand der Section Wiesbaden.

Dr. Bergas, Rechtsanwalt, W. Bimler, Kaufmann,
Schriftführer, Schützenhofstraße 8. Rechnungsführer, Langgasse 9.
Rich. Bösel, Kammermusiker, W. A. Securius,
Beisitzer, Rheinstraße 21. Bibliothekar, Hofstraße 6.
Dr. von Strauss, Polizey-Director,
Präsident.

Goldene Medaillen und Ehren diplome
9 LIEBIG
COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur acht die UNTERSCHRIFT
Jedem
WENN JEDER TOPF
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vor-
trefflichen Kräftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen,
Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet richtig angewandt, das
Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel
für Schwache und Kranke.
Zu haben bei den größten Colonial- & Speisearchivaren, Proquisten, Apothekern &c.

Ausverkauf.

Umzugs halber verkaufe mein
großes Lager in

Gastronen, Ampeln jeglicher Art,
Lampen und Beleuchtungs-Gegen-
ständen u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Rirchgasse 15.

9230

Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen
Webergasse 45. 11708

Herrnkleider werb. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 12372

Mauritiusplatz 8 Maschinennacht per Meter 2 Bfg. 33

1/4 Sperrisplätze werden abgegeben. Näh. Exped. 11966

1/4 Sperris abzugeben in der Restauration Engel. 12324

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Parterre.
Nolte, Maler. 4109

Ein Billard, eine gute Bierpression und ein Eisfaß
billig zu verkaufen Nerostraße 7. 12434

Zur Beachtung!

Alte Teppiche und Cocosläufer werden angekauft von
12449 **Ph. Ries, Römerberg 9.**

Gespül kann abgegeben werden im „Möhren“. 12522

Unterricht.

Zwei Damen wünschen wöchentlich zwei Stunden
italienischen Unterricht, jedoch nur von einer geprüften
italienischen Lehrerin. Franco-Briefe unter No. 267 befördert
Wilhelm Roth's Kunst- u. Buchhandlung, Wiesbaden. 12564

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh.
bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Ein Student ertheilt gründlichen Unterricht in **Französisch,**
Englisch und **Mathematik.** Beste Unterrichtserfolge.
Näheres in der Exped. 12589

Eine staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin mit
besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu ertheilen.
Mäßiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exped. erb. 4788

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- und Nachhilfe-**
stunden gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

Eine geübte **Vorleserin** empfiehlt sich. Näheres Frank-
straße 9, 2. St. 12453

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium**
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar
Gefang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste
Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von**
Hiller und **Professor Carl Schnelder** stehen zur Seite.

Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224

Eine junge Dame wünscht **Unterricht** zu ertheilen in
Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. R. Exp. 9164

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 10887

Handels-Wissenschaften.
Gründlicher Unterricht in einfacher und doppelter **Buch-**
führung, kaufm. Rechnen, Handels-Correspondenz in **franz.,**
engl. und ital. Sprache, Stenographie. Kurse für Herren
und Damen. Preise billigt.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 12617

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu ver-
kaufen durch **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 84

Villa Blumenstraße 11

zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574

Erstiger Gründe halber ist meine kleine **Villa**
(zum Alleinbewohnen) sogleich zu verkaufen.

Näheres zu erfragen **Waltmühlweg 3a.** An-
zusehen von 2—5 Uhr Nachmittags. 12042

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Hofraum** und **Garten,**
in ruhiger und gesunder Straße gelegen, ist zu verkaufen.
Näheres Expedition. 11630

Herrschastliche Villa Abreise halber sofort billig zu ver-
kaufen durch **Fr. Beilstein, Bleichstraße 7.** 11888

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere **Villa** (11 Zimmer u.
enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Ein **Wohnhaus** mit Stallung für 4 Pferde und Wagen-
remise, frisch renovirt (für Reutcher oder Deconomen passend),
billig zu verkaufen. Näh. bei Roersch, Zahnstraße 19. 11727

Abtheilungshalber ist das den Erben des ver-
lebten Herrn Landes-Bischofs Dr. **Wilhelmi**
gehörige **Anwesen**, bestehend aus einem **Wohn-**
hause, Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse,

enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im
besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung,
Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen
31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit
40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Baupläzen
vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen
Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man
sich an Herrn **Liedrich Beilstein, Bleichstraße 7.** 10478

Die Villa Grünweg 4

ist auf April 1883 zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe
enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden u., ebenso das daran-
stoßende Gartenhaus, 6 Zimmer, Küche, Keller u. 11979
Abreise halber ist die **Villa Humboldtstraße 8** mit **großem**
Garten sofort billig zu verkaufen. Wegen Besichtigung
und Kaufbedingungen wende man sich an **Fr. Beilstein,**
Bleichstraße 7. 12375

Zu verkaufen.

In **Mosbach** zunächst dem Bahnhof ist mein auf den herzogl.
Park stehendes kleines **Haus** mit vier bewohnbaren Räumen,
Stall, Keller nebst Brunnen u., sowie 2 Morgen bestes
Gartenland, hauptsächlich für eine Gärtnerei sich eignend,
wegzugshalber billig zu verkaufen.

Der Eigentümer: **F. Lichte.** 12332
Baupläze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Für Gärtner.

Ein eingezäuntes **Grundstück** mit darauffolgendem Häuschen,
ganz nahe der Stadt, wovon circa 50 Ruthen bepflanzt
sind, ist auf eine längere Reihe von Jahren zu verpachten.
Näheres bei **Louis Hansohn, Selenenstraße 13.** 12573

Ein Geschäft an hiesigem Platze zu kaufen
gesucht bei einer Anzahlung von 25,000 Mark.
Offerten sub T. 895 durch **Rudolf Mosse** hier
erbeten. 269

20,000 Mark auf gute Nachhypothek, inmitten der Stadt,
von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten
unter **L. M. 12** in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12471

Kapital-Anlage.

Ein vorzüglicher, zweiter Insatz von **30,000 M.** à 5% p. a.
verzinslich, Object bis 2/3 der Taxe belastend, ist wegzugs-
halber zu cediren. Näh. bei **A. Wolff, Parkstraße 24.**

10,000 M., 30,000 M. à 5% Binsen zu cediren.
Solide Hypotheken. Näh. Exped. 12540

10—12,000 M. sind zu 4 1/2% auf 1. Hypothek zum
1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127

10—12,000 M. auf Hypothek, Haus in guter Lage,
à 5 1/2% Binsen. Näh. Exped. 12540

50,000 Mark gegen erste Hypothek mit doppelter Sicher-
heit sind auf Anfang Januar ohne Waffer auszuleihen.
Offerten unter **W. L. 870** an die Exped. erbeten. 11820

6000 Mark sind zum 1. Januar auf 1. Hypo-
thek sicher auszuleihen. R. Nero-
straße 33, 1 Treppe hoch. 12558

Klein, Ofenseker und Puder, wohnt
Herrnüblistgasse 3. 9208

Futtergerste, Welschkorn, Wicken und Vogelfutter
empfiehlt billigst W. Müller, Bleichstraße 8. 12535

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näh. Wellritgasse 36, 3. St., rechts. 12562

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Michelsberg 30. 12562

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in einem Confections-
Geschäft. Näh. Exped. 12587

Eine gesunde Frau sucht ein Kind einer Herrschaft mitzu-
helfen. N. bei Frau Schmidt, Schwalbacherstr. 31, Dchl. 12608

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wünscht zum
15. November Stelle. Näh. Dranienstraße 12 im Laden. 12517

Ein gebildetes, evangelisches, junges, Mädchen, musikalisch, in
Küche und Haushaltung erfahren, sucht Stelle zur **Stütze der**
Hausfrau. Es wird mehr auf familiäre Behandlung als
auf hohes Salair gesehen. Eintritt nach Wunsch. Näheres
Biebricherstraße 11. Barterre. 12520

Ein gebildetes Fräulein, mit den besten Empfehlungen, in
allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, sucht auf
sofort oder später passende Stellung, auch als Gesellschafterin
oder Vorleserin. Näh. Exped. 12511

Eine gesunde, kräftige Frau sucht eine **Chenckstelle.**
Näheres bei Hebamme Reß, Walramstraße 25. 12403

Eine perfecte Köchin sucht Stelle auf sofort oder später.
Näheres Taunusstraße 32, Hinterhaus. 12585

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht Stelle für alle
Arbeit. Näheres Schwalbacherstraße 23. 12592

Ein Beamter, gelernter Kaufmann, sucht in
seinen freien Stunden Beschäftigung in **schrift-**
lichen Arbeiten. Offerten beliebe man unter A. B. 1 in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 12258

Ein gewesener Offiziersbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt,
sucht auf sofort oder später Stelle als Diener oder Kutscher.
Näheres in der Expedition d. Bl. 12494

Personen, die gesucht werden:

Geliebte Mädchen auf Damen-Mäntel finden Beschäftigung
Steingasse 17, 1. Stiege hoch. 12486

Jemand zum Bedragen gesucht Bleichstraße 15. 12487

Ein braves, reinliches Mädchen, welches selbstständig
bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, auf den
15. November gesucht. Näh. Exped. 12092

Gesucht ein junges Mädchen, welches mit der Pflege kleiner
Kinder vertraut ist. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh.
in der Expedition d. Bl. 12473

Eine tüchtige, reinliche Köchin mit guten Attesten wird für
sofort gesucht. Näheres „Villa Clara“, Grubweg. Zu melden
Vormittags bis 12 Uhr. 12452

Eine zuverlässige Person zu einem halbjährigen Kinde gesucht
Kapellenstraße 49. 12425

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit
gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche wollen sich melden, die
mehrjährige gute Zeugnisse aufweisen können. 12506

Ein reinliches Mädchen vom Lande gef. Wellritg. 20. 12491

Gesucht ein Mädchen Schulberg 6, II. 12568

Dienstmädchen, ein einfach bürgerliches, gesucht
Kirchgasse 25, Barterre. Zu er- 12567

fragen Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 12557

Ein einfaches, solides Mädchen für alle Hausarbeit gesucht
Adolphstraße 3, Barterre. 12534

Ein junger **Hausbursche** gesucht Goldgasse 3. 12534

Ein Billard

von Dorfelder, klein, sehr gut, wenig gespielt, mit
allem Zubehör zu verkaufen im

Berliner Hof,

Bad Schwalbach.

12398

Alle Arten **Schuhmacherarbeiten** werden schnellstens und
billig angefertigt; Herrensohlen und Fled zu M. 2.70, Frauen-
sohlen und Fled zu M. 2. — **Ellenbogengasse 5, 1 St.**

Von einem Herrn wird ein guter, bürgerlicher **Wittags-**
und **Abendstisch** gesucht. Offerten unter A. Z. befördert die
Expedition d. Bl. 12585

Zum Ausfahren und Bedienen der Kranken empfiehlt sich
H. Kordel, Akerstraße 34. 11692

Miethcontratte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu mietzen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 11360

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt
eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör.
Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Gesucht zum 1. März im Turbier, Wilhelmstraße, eine
Wohnung von 6 Zimmern (Bel-Etage). Offerten unter Chiffre
W. S. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12550

Grosser Laden

in bester Lage, wie Langgasse und Marktstraße, per 1. Januar
zu mietzen gesucht, event. auch in Astermiethe genommen.
Offerten mit Preisangabe unter V. 1200 an die Exped. 12588

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Barterre-Wohnung mit 4 Zim-
mern und Zubehör auf gleich zu vermietzen. Näheres
Adolphsallee 14, Barterre. 10612

Adelheidstraße 23, Hinterhaus, sind 1 bis 3 wohl möblierte
Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter
Pension zu vermietzen. 9940

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlaf-
zimmer zu vermietzen; auf Wunsch mit Pension. 10408

Adelheidstraße 41 ist eine Barterre-Wohnung von 5 Zim-
mern zu vermietzen. Näh. Herrngartenstraße 2. 9118

42 Adelheidstraße 42

ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension
billig abzugeben. 11380

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großer
Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermietzen.
Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von
3—4 Uhr. Näheres Barterre. 881

Adlerstraße 9 ist im Vorderhaus das Dachlogis zu ver-
mietzen. Näheres daselbst bei D. Weyel. 12573

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 1043

Adlerstraße 49, Hinterhaus, eine Wohnung auf 1. Januar
zu vermietzen. 1241

Adolphsallee 25 ist eine elegante Barterre-Wohnung mit
6 Zimmern u. Zubehör zu vermietzen. Näh. Adolphstr. 12. 673

Adolphsallee 27 ist die Barterre-Wohnung, enthaltend
6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermietzen. Näheres
Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 144

Adolphstraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung mit
eine kleine, ruhige Familie zu vermietzen. 1246

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf **sofort** zu vermieten. Einzu-
sehen von 11 bis 1 Uhr. 14176
Bleichstraße 7 ist ein schönes Parterre-Zimmer auf gleich
zu vermieten. 11890
Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964
Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Man-
sarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349
Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer,
Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf **gleich** zu ver-
mieten. 12951
Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter
Salon mit Schlafzimmern an einen einzelnen Herrn auf
längere Zeit zu vermieten. 11077
Castellstraße 1 ist ein Dachlogis per 1. December event.
1. Januar zu vermieten. 12310
Elisabethenstraße 5 ist Abreise halber die Hochparterre-
Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör **sofort**
oder später zu vermieten. 12563

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554
Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 85

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-
zimmer, sowie 2 Schlafzimmer,
möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Emserstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zim-
mern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf
1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer,
Maurermeister. 12308

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 4—5 Zimmer mit großem
Balkon und Garten per 1. December oder später Weggangs
halber zu vermieten. 11754

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883
zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende
freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, gräumige Veranda,
Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellan-
öfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas-
u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes,
großes, fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12285

Friedrichstraße 37 ist im Seitenbau eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche u. per 1. Januar zu vermieten. 11983

English family Pension

Geisbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Geisbergstraße 8 möblirte Zimmer mit oder ohne
Pension zu vermieten. 10806

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm.
Göthestraße 4 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, freundliche
Wohnung auf 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh.
Marktstraße 26 im Hinterhaus. 10526

Helenenstraße 9 ist ein kleines Dachlogis auf 13. December
zu vermieten. 12575

Helenenstraße 19 im Hinterhaus ein kleines Dachlogis an
ruhige Leute auf gleich zu verm. Näh. im Hinterh. 12560

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149

Hellmundstraße 1i möblirte Zimmer zu vermieten. 6846

Hellmundstraße 21, 1 Stiege hoch rechts, ist auf December
ein Zimmer zu vermieten. 12556

Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder
1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz,
Röderstraße 6. 9222

Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535

Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398

Kapellenstraße 33, 2 St. hoch, ein geräumiges, freund-
liches, möblirtes Zimmer **billig** zu vermieten. 12199

Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533

Karlstraße 28 ist ein möblirtes Zimmer an einen anständigen
Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409

Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose
Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte
Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf
1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 14 ist die **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer nebst
Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

**Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und
Marktstraße)** ist die **Bel-
Etage** auf 1. April 1883 zu vermieten.
Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim-
mern, Mans., Balcon und Zubehör, möblirt
zu vermieten. 9572

Louisenstraße 15 eine möblirte Etage mit
Pension ganz oder getheilt
zu vermieten. 12222

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12076

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern
nebst Zubehör und Garten, **sofort** zu vermieten. 9350

**Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 2—4 elegant
möblirte Zimmer zusammen oder getheilt
zu vermieten.** 10684

Mainzerstraße 24 ist eine möblirte Parterre-Wohnung
mit oder ohne Pension **sofort** zu vermieten. 11028

Mainzerstraße 40 sind zwei schöne Mansarden an eine
einzelne Person **billig** zu vermieten. 12154

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem Königlichen Schloß, eine möblirte
Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu
vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

Mauergasse 15 im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer,
möblirt oder unmöblirt, **sofort** zu vermieten. Näh. bei
Fran Martini. 12244

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung,
bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich
zu vermieten. 6598

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer
und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von
6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an
jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechts-
anwalt Scholz, Marktplatz 3. 983

Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet **sofort**
zu vermieten. 12075

Noritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern
nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl
Bedeljan. 3876

Neuberg 16 (Villa) möblirte Zimmer zu vermieten. 8781

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nengasse 17, 2 St., gut möblirte Zimmer zu verm. 12167

Nicolaßstraße 10 ist die **elegante Bel-Etage**,
bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst
Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer
auf gleich zu verm. N. Moritzstraße 15, Part. 4349

Parckstraße 15 ist die unmöblirte Bel-Etage des Schweizer-
hauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten.
Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern
möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800
Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540
Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244
Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178
Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734
Schwalbacherstraße 9 ist ein kleines Dachlogis im Vorderhaus auf 1. December zu vermieten. 12033
Schwalbacherstraße 14, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. vm. 12276
Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453
Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190
Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910
Stiftstraße 2 im 2. Stock ist ein sehr schönes Zimmer für die Wintermonate sehr billig zu vermieten. 12561
Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131
Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

Taunusstrasse 1

elegant möblierte Herrschafts-Wohnung mit Küche u. sofort zu vermieten. 12377

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524
Taunusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352
Taunusstraße 19, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer (Sonnenseite) an einen Herrn preiswürdig zu verm. 12279
Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589
Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688
Webergasse 4 (Theaterplatz) zwei große, gut möblierte Zimmer und Cabinet zusammen oder getheilt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 11262
Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490
Webergasse 14 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet, auf Verlangen auch Küche, an ruhige Mieter auf gleich zu vermieten. Näh. das. im Laden rechts. 11748
Weißstraße 8, Seitenb., 1 St. h., ist sofort eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 12074
Weißstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit Vorfenstern versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten. Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821
Weißstraße 25 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12383
Weißstraße 26 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246
Weißstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098
Weißstraße 42 ist eine heizbare Dachstube an eine Person zu vermieten. 12514

Villa Carola, Wilhelmstraße 4,

sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 12041
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 1423
In dem neuen Hause Philippsbergstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334
 Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 8639
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182
Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 8475
 Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. R. Dohheimerstr. 49. 10013
 Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614
 Schön möbl. Zimmer an Herrn z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342
 Nahe dem Theater ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116
Einfaches Zimmer, nahe der Wilhelmstraße und Markt, für Commis oder Ladenfräulein passend, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11115
Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch **zwei** zu vermieten Röderstraße 31. 11051
Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Büchsenladen. 11643
 Ein hübsch möbliertes Zimmer (Bel-Etage) in freier, gesunder Lage (Nerothal) ist mit oder ohne Pension an eine ruhige Dame abzugeben. Näh. Exped. 12274
 Ein hübsches Zimmer mit freier Aussicht und in gesunder Lage ist möblirt oder unmöblirt an einen Herrn oder an eine Dame abzugeben. Näh. Exped. 12274
 In meinem Hause **Rheinstraße 66** sind drei elegante Wohnungen, je von 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327
Nahe der Wilhelmstraße ist eine comfortable möblierte Wohnung mit Abbruch, bestehend in Salon, Schlafzimmer, Küche und Zubehör, auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Vormittags Helenenstraße 23, Part. 12339
Zwei fein möblierte Zimmer an Herren zu vermieten **3 Webergasse 31**, eine Stiege hoch. 11567
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II., links. 12326
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmünd- straße 3, II. Anzusehen Nachmittags. 12390
 Zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Kapellen- straße 5, Parterre rechts. 12499
Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranien- straße 18, Parterre. 10408
Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589
 Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Franken- straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstr. 21, Part. 12455
 Möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. Dohheimerstr. 12, II. 12461
 Möbl. Mansarde sogl. z. verm. Weißstraße 26, Part. 12391
Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 7, Hinterh., 1 St. 12364

Zu vermieten

in einer Villa in der Nähe des Curhauses eine schöne, möblierte Etage mit Küche oder Pension. Offerten unter W. U. 77 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12586
 Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Weißstraße 14 im 1. Stock. 12590
 Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Feldstraße 12. 12588

In der Adolphsallee sind zwei gut möblierte, freundliche und warme Zimmer zu möglichem Preis für den Winter abzugeben. Näh. Exped. 11962
Ein möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten und Pension billig zu verm. Näh. Metzgergasse 27, Metzgerladen. 12465

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 13375
Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Metzgergasse 30. 3237

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnensstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Ein Laden Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogengasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

In meinem Hause Ellenbogengasse 13 ist der zweite Laden nebst anstößendem Zimmer mit oder ohne Wohnung per 1. Januar 1883 zu vermieten. J. Schweizer. 12431

Ein gr. Raum für Möbel zu verm. Geisbergstraße 10. 12570

Nicolastraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Karlstraße 30 ist ein Pferde stall zu vermieten. 10126

Zwei bis drei anst. Arbeiter erhalten Logis und gutbürgerl. Kost pro Woche 7 Mk. H. Burgstraße 2, Hth., 2 Tr. 12543

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Eine junge Dame oder Schülerin findet gute Pension für 70 Mark monatlich. Eigenes Zimmer. Näh. Exped. 11987

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. November.

Geboren: Am 2. Nov., e. unehel. S. N. Carl Ludwig Heinrich. — Am 3. Nov., dem Herrnschneidergesellen Jacob Biesem e. S., N. Georg Wilhelm. — Am 7. Nov., dem Königl. Musikdirector a. D. Paul Vorberg e. S., N. Harald Ernst Hermann. — Am 6. Nov., dem Ladirengesellen Johann Math e. S. — Am 2. Nov., dem Herrnschneider Theodor Reuter e. S., N. Carl Heinrich. — Am 2. Nov., dem Schlossergesellen Wilhelm e. S., N. Carl Heinrich. — Am 5. Nov., dem Postillon Georg Kamme e. S., N. Wilhelm. — Am 7. Nov., dem Restaurateur Leopold Wagner e. T., N. Caroline Friederike. — Am 5. Nov., dem Schuhmacher Ludwig e. T., N. Amalie Elisabeth.

Aufgeboren: Der Steinhausergehilfe Carl Wilhelm Christian Tremus von hier, wohnh. dahier, und Philippine Elise Catharine Caroline Seibel von hier, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Wilhelm Fischbach von Nauental, N. Eltville, wohnh. zu Clarenthal, und Helene Müller von Bürges, N. Idstein, wohnh. dahier. — Der Fuhrmann Johannes Koppach von Schönborn, Bezirksamts Kirchheimbolanden in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Johanneette Justine Friederike Caroline Angel von Neuhof, N. Wehen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 7. Nov., der Hilfsbremser Balthasar Rüdenach von Gattenheim, N. Eltville, wohnh. dahier, und Katharine Hill von Gerolbach, N. Badmerod, bisher zu Coblenz wohnh. — Am 7. Nov., der Schriftfeger Richard Rei von Ailingen, Königl. württembergischen Oberamts Leinanga, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Christmann von Weckenheim, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 8. Nov., Maria Josepha, geb. Busch, Ehefrau des Philipp Gilbert, alt 58 J. 9 M. 22 T. — Am 8. Nov., Charlotte, geb. Schall, Witwe des Accise-Einnehmergehilfen Friedrich Böppler, alt 60 J. 9 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. November 1882.)

Adler:

Vieweg, Kfm., Frankfurt.
Müller, Pfarrer, Grenzhausen.
Wormser, Kfm., Karlsruhe.
Hacker, Kfm., Planen.
Assendorff, Kfm., Köln.
Forstmann, Kfm., Werden.
Verlerio, Frl., München.
Brück, Kfm., Leipzig.

Schwarzer Bock:

Haller, Kfm., Freiburg.

Einhorn:

Dannike, Rent., Oranienstein.
Kalthoff, Kfm., Paderborn.
Ilgen, Decan., Nastätten.
Wallbaum, Frankfurt.
Beinneeke, Kfm., Münster.

Eisenbahn-Hotel:

Eisenloh, Ehrenfeld.

Grüner Wald:

Wohllebe, Kfm., Dresden.
Blos, Kfm., Karlsruhe.
v. Spillner, Major a. D., Wallmerod.
Baumgärtner, Kfm., Zürich.
Willmann, Kfm., Freiburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Durhelb, Fabrikbes., O.-Lahnstein.
Fischer, Kfm., Kassel.

Hamburger Hof:

Vogel, Fr. Rent., Strelitz.
Petrofsky, Frl. m. Nichte, Strelitz.

Weisse Lilien:

Bachfeld, Kfm., Frankfurt.

Nassauer Hof:

Lesser, Hamburg.

Curanstalt Nerothal:

Kayser, Kfm., Hannover.
van Heeckeren van Wallen, Frl. Baronesse, Holland.

Nonnenhof:

Gabriel, Kfm., Herborn.
Gronewald, Kfm., Elberfeld.
Zacharias, Fabrikbes., Berlin.
Marxhauser, Kfm., Karlsruhe.
Seyler, Deidesheim.

Rhein-Hotel:

v. Plessen, Gutsbes., Danneborth.
Huppert, Dir. m. Fr., Nordhausen.
Kessler, Berlin.

Römerbad:

Steyl, Königsberg.
v. Schocky, Fr. Freifrau, München.
Struick, Cap. m. Fr., Scheveningen.

Rose:

Schumacher, Frankfurt.
Bewerunge, Fr. m. 2 T., Letmathe.
Trutschka, Kfm., Berlin.

Russischer Hof:

Will, Kfm. m. Fr., England.
Will, Maj. m. Fm. u. Bd., England.
v. Hagen, Weimar.

Weisser Schwan:

v. Rau, Baron, k. k. Maj., Bregenz.

Tannus-Hotel:

v. Engel, Fr. m. Tocht., Freiburg.

Hotel Weiss:

Bierbrauer, Bürgermeist., Runkel.
Schauch, Buchhalter, Nassau.

Im Privathausem:

Parkstrasse 1:
Birkner, Kfm. m. Fr., New-York.
Crawford, Stud., Amerika.

Tannusstrasse 7:
Martin, Fr. Rent., New-York.
Chater, Fr. Rent., New-York.
Smith, Consul, Washington.

Webergasse 31:
Lent, Fr., Berlin.

Armen-Augenhellanstalt:

Wink, Johann, Limburg.
Nickel, Wilhelmine, Allendorf.
Weber, Wilhelm, Langschied.
Hingott, Joseph, Cramberg.
Füll, Heinrich, Biebrich.
v. d. Weiden, Magdalene, Langenlonsheim.
Weyhrauch, Cathar., Eckenroth.
Leichtfus, Helene, Esch.
Schweykardt, Joseph, Oberspay.
Welter, Marie, Sprendlingen.
Zimmermann, Friedr., Hahnstätten.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: III. Concert der städtischen Cur-Direction.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882. 8. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	744.5	742.8	742.9	743.40
Thermometer (Reaumur) .	+9.0	+7.4	+5.0	+7.13
Dunkelspannung (Bar. Ein.)	3.72	3.09	2.78	3.19
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.9	80.7	89.1	84.90
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Cs.	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Nachts Regen und den ganzen Vormittag anh. Regen, Nachmittags Regen.	—	—	39.3	—

*) Die Barometer-Besitzer sind auf 0. 5. reduziert

Marktbereichte.

Biesbaden, 9. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 Mk. 62 Pf. bis 21 Mk., Hafer 10 Mk. bis 14 Mk. 10 Pf., Roggen 20 Mk. 40 Pf. bis 21 Mk. 90 Pf., Gerste 6 Mk. bis 7 Mk. 60 Pf.

Limburg, 8. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 17 Mk. 50 Pf., weißer Weizen 17 Mk. 20 Pf., Korn 12 Mk. 35 Pf., Gerste 9 Mk., Hafer 6 Mk. 35 Pf.

Verlosungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 8. November fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 167. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 6000 Mk. auf No. 39108, 1 Gewinn von 1800 Mk. auf No. 1851, 3 Gewinne von 600 Mk. auf No. 53450, 58701 und 70502, 2 Gewinne von 300 Mk. auf No. 43918 und 46472.

(Neuchâtel 10 Fr.-Loose von 1857.) Bei der Ziehung am 2. November wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 5000 Fr. No. 97215, je 500 Fr. No. 29595 und 33745, je 100 Fr. No. 12566 79910 87473 87061 und 118936.

(Bukarester 20 Fr.-Loose von 1869.) Bei der Ziehung am 1. November gewannen weiter: je 2000 Fr. Serie 1911 No. 90, S. 5178 No. 64, S. 6232 No. 46, je 1000 Fr. S. 1471 No. 25, S. 5699 No. 82, S. 5743 No. 22, S. 6171 No. 93, S. 6580 No. 91, je 500 Fr. S. 721 No. 20, S. 1911 No. 78, S. 2347 No. 19, S. 2655 No. 89, S. 5057 No. 84, S. 5074 No. 68, S. 5699 No. 67, S. 5743 No. 37, S. 5926 No. 54, S. 7054 No. 42, je 100 Fr. S. 735 No. 30 und 43, S. 1120 No. 93, S. 1911 No. 3, S. 2097 No. 63, S. 2230 No. 13, S. 3967 No. 35, S. 4107 No. 84, S. 4570 No. 50, S. 4670 No. 28, S. 4824 No. 21, S. 4959 No. 21, S. 5074 No. 72, S. 5162 No. 12, S. 5178 No. 15 und 87, S. 5850 No. 32, S. 5893 No. 25, S. 6171 No. 69, S. 6363 No. 32.

Frankfurter Course vom 8. November 1882.

Geld.	Beisel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.10—15 bz.
Dukaten — 9 — 75 G.	London 20.875 bz.
20 Fres.-Stücke 16 — 17—21 "	Paris 80.75—80 bz.
Sovereigns 20 — 33—38 "	Wien 170.80 bz.
Imperial 16 — 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 5%.
Dollars in Gold 4 — 17—21 "	Reichsbank-Disconto 5%.

Moderne Wander-Theater.*

Wohl ist der „unehrlich Comödiant“ von ehemals ein gar vornehmer Herr geworden, der statt in Scheunen und zerklüfteten Bretterbuden in prächtigen Schauspielhäusern agiert und durch klingende Sagen wie durch klingende Titel seine sociale Rehabilitation beweist — nur in Einem ist der stolze Mime unserer Tage seinem misachteten Kollegen früherer Jahrhunderte gleich geblieben: in dem merkwürdigen Wandlertrieb, der sie Alle befeuert, mögen sie Salvini oder Rossi, Wachtel oder Sonnenhal heißen, mögen sie uns mit Shakespeare'schen Donnerworten oder Mozart'schen Sirenenklängen das Geld aus der Tasche locken. Doch gerade durch diesen Wandlertrieb beweisen die wohlkultivierten Söhne Apollo's ihre Zugehörigkeit zum „fahrend' Volk“ mit all' seiner Vagabondenhaftigkeit, all' seiner Porrie, und jeder Freund echter Romantik und künstlerischer Eigenerblichkeit wird es beifällig mit Freude begrüßen, daß auch das längst vergessene Wander-Theater zeitgemäß renoviert wurde, um einen maßgebenden Einfluß auf das Theaterleben unserer Zeit zu gewinnen.

Das Wander-Theater!

Unbedeutliche Vorstellungen tauchen bei dem Worte in uns auf von gebrechlichen Leiterwagen mit abgetriebenen Pferdchen davor, auf denen in malerischer Blüthe das Schloß der Capulets neben den Schminckdöpfen

* Nachdruck verboten.

und Küchenasserosen der Frau Directorin liegt und die vielbewunderte „Julia“ neben den nothdürftigsten Kindern des Herrn Directors ihre Rolle memorirt, während dieser selbst, im wahren Sinne des Wortes ein Despis-karrentenler, die struppigen Pferde antreibt und mit den ebenfalls nebenhergehenden, in die abenteuerlichsten, zerklüftesten Ritter-Costüme gehüllten männlichen Mitgliedern der Gesellschaft fleißig Umschau nach etwa ver-folgenden Gastwirthen und sonstigen Manichäern hält. — — —

Doch tempora mutantur! Aus dem elenden Leiterwagen sind viel- „achsig“ Extrazüge geworden, welche die modernen Wanderbühnenleiter von Stadt zu Stadt, von Land zu Land führen, und kein Hotelwirth, bei dem solche wandernde Schauspieler- oder Sängers-Gesellschaft einkehrt, braucht mehr ängstlich die Decorationen und Gepäcksstücke zu zählen, ob sie am Ende wohl die Reche werth seien. — — —

Und nun gar Angelo Neumann mit seinem Richard-Wagner-Theater! Es ist dies unzweifelhaft das großartigste Wanderbühnen-Unternehmen nicht der Gegenwart allein, sondern aller Zeiten überhaupt, und bei der Sensation, die dasselbe überall, wo es bisher erschien, in Breslau, Königsberg, Danzig, Hannover, Bremen, London und neuerdings Berlin erregte, dürften nähere Mittheilungen über das eigenartige Institut von Interesse sein.

Es gibt einen ungefähren Begriff von der Großartigkeit des Richard-Wagner-Theaters, wenn wir hören, daß allein die täglichen Unkosten des-jelben gegen 6000 Mark betragen. Und mit welchem künstlerischen Material, um mich im Conliffenjargon auszudrücken, arbeitet sein genialer Leiter, Angelo Neumann? Da ist Heinrich und Therese Vogl, die pro Abend die runde Summe von 2400 Mark erhassten, da ist ferner die unvergleichliche Brunhilde, Hedwig Reicher-Kindermann mit einer Monatsgage von 6000 Mk., Frä. Krauß, Frä. Kaffka, Herr Lieban, Herr Dr. Krüdel, Herr Georg Unger, Herr Anton Seidl — wer kennt die Stimmen, nennt die Namen, die „gastirend“ hier zusammen kamen?! Im Ganzen umfaßt das Personal des Wagner-Theaters 128 Köpfe, darunter das Solo-Personal von 14 Damen und 14 Herren, das Chor-Personal, bestehend aus 16 Damen und 16 Herren, ein von Anton Seidl geleitetes, aus 62 Mitgliedern zusammengesetztes Orchester, ferner 3 Secretäre, ein Bureauchef und ein Expedient, der nur für die Ver-pachung zu sorgen hat. Hierzu kommt noch das technische Personal: drei Maschinisten, zwei Inspicenten, der Beleuchtungs-Inspector, Theater-arbeiter u. c. Das Richard-Wagner-Theater, das sich die Aufgabe der Popularisirung des „Nibelungenrings“ wie der neuen Musikrichtung über-haupt durch Interpretation von Wagner's Niesenwerk durch die bedeutendsten Künstler gestellt hat, begann seinen Siegeslauf durch Deutschlands Groß-städte am 1. September d. J. und hat überall, trotz der enorm hohen Preise von durchschnittlich 45 Mark für einen Parquetplatz, das Publikum, ob Wagnerianer oder nicht, in wahren Schaa ren herbeigelockt, so daß auch der materielle Erfolg ein ganz bedeutender war. Die Truppe hält sich an jedem Orte nur eine Woche auf, nur für Berlin wird eine Ausnahme gemacht werden, indem daselbst 24 Vorstellungen stattfinden sollen, zu denen auch die ersten Mitglieder der Hofbühne, Albert Niemann, Beth und Marianne Brandt ihre Mitwirkung zugesagt haben. Trotz des außerordentlich complicirten Apparates des Wagner-Theaters beginnt dasselbe gewöhnlich schon einen Tag nach der Ankunft seine Vorstellungen; gleich nach Eintreffen des aus 25 Azen bestehenden Extrazuges, der be-spiegeltweise von Breslau nach Königsberg allein 11,000 Mark kostete, wird eine totale Umwandlung der betreffenden Bühne vorgenommen, das Or-chester wird erweitert, die Dampfmaschinen zur Hervorbringung der für die Vorstellungen nothwendigen Dämpfe werden in Stand gesetzt u. und ebenso werden schon in der Nacht nach Beendigung der Aufführungen Decorationen und Requisiten wieder zur Bahn geschafft und in aller Frühe des nächsten Tages zieht das Dampftröb die Extra-Theatervorstellungen weiter. Der Director geht dabei mit seinen männlichen Mitgliedern aller-dings nicht neben her, sondern sitzt hübsch warm in seinem Coupé, hat's auch, Gott sei Dank, aus Mangel an einem wohlkultivirten Cuvil, nicht nöthig, sich in abgeschabte Costüme zu kleiden; doch von einem Costüm-geheimniß muß ich hier berichten, das möglicher Weise falsch gedeutet werden und traurige Rückschlüsse auf die Verfassung der Reichshüte der Sängers zulassen könnte. Sämmtliche Mannen der Künstler-schaar tragen nämlich auf der Fahrt das an ihrem Herrn und Meister Richard Wagner typische schwarze Sammetbaret aus den „Meistersingern“, und zwar thun sie dies aus drei Gründen: erstens aus Bequemlichkeitsrücksichten, zweitens aus Corpsgeist und Verehrung für „Ihn“ und drittens, um anzudeuten, daß sie in der That — „Meistersinger“ sind.

Ausverkauf.

Einige 1000 Dkd. reinleinenene Taschentücher,
passend für Weihnachts-Geschenke,
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Langgasse
No. 16.

Ad. Lange,

Langgasse
No. 16.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

Grösste Auswahl in Einsätzen.

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verlaufe alle noch vorräthigen Waaren, als: Handschuhe jeder Art in Glacé, dänisch und Waschleder, Sommer- und Winter-Handschuhe, Träger, Herrenbinden, sowie sämtliche noch vorräthigen Pelzwaaren zu herabgesetzten Preisen.

12335

H. Geis-Brühl, 27 Webergasse 27.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

An den alleinigen Erfinder und ersten
Erzeuger der Malz-Präparate, Hof-
Lieferanten der meisten Souveräne
Europas, Herrn Johann Hoff, Be-
sitzer des goldenen Verdienstkreuzes
mit der Krone,
in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Amtlicher Heilbericht

über das Hoff'sche Malzextrakt-Ge-
sundheitsbier und die Malz-Choc-
colade, welche im hiesigen Garnisonhospital
zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als
gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß,
namentlich das Malzextrakt war bei den
Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt
und begehrt; ebenso war die Malz-Chocolade
für Reconvalescenten und bei geschwächter
Verdauungskraft nach schweren Krankheiten
ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungs-
mittel.

Wien, 31. December 1878.

Dr. Loeff, Ober-Stabsarzt.
Dr. Porias, Stabsarzt.

Malzextrakt-Gesundheitsbier, stärkend,
heilend, gegen Magen- und Brustleiden.
6 Fl. 3,60 Mk.

Concentrirtes Malzextrakt stillt die
Leiden der Schwindelsucht. 1 Fl. I. 3 Mk.,
II. 1 1/2 Mk.

Malz-Chocolade, Begleiterin des Malz-
extracts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3 1/2 Mk.,
II. 2 1/2 Mk.

Eisen-Malz-Chocolade, stärkend, blut-
schaffend. 1 Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk.

Malz-Chocoladenpulver, für Säuglinge,
statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mk.

Brust-Malz-Bonbons, bei Erkältung,
Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf.

Feinste Toilettmittel: Malz-Kräuter-
seife, 1 Stück 1, 3/4, 1/2, 1/4 Mk., Malz-
pomade, 1 Fl. 1 1/2, 1 Mk.

Verkaufsstellen bei den Herren A. Schirg,
Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, H. Wenz,
Conditior, Spiegelgasse 4, und F. A. Müller,
Adelhaidsstraße 28, in Wiesbaden. 57

Einladung.

Unterzeichneter erlaubt sich, seine Freunde und Bekannten
auf das am Samstag den 11. November stattfindende

Hubertus-Essen

aufmerksam zu machen.

Achtungsvoll

Wilh. Bürstlein,
„Badischer Hof“.

12435

Garantirt reines

Schwarzwälder Kirschwasser,
Zwetschgenwasser,
Himbeergeist und Heidelbeergeist.

empfehlen

10000

C. Bausch, Langgasse 35.

Mainzer, Frankfurter und Altschaffener
Flaschenbier, hell und dunkel, liefert pünktlich und billig

G. Schwerdel, Flaschenbier-Händler,
Dauerstraße 13.

12233

Frische Landbutter

zum Marktpreise stets vorrätig bei

2065

Louis Schüler, Neugasse 15.

Gothaer Cervelatwurst,

harte Winterwaare, empfiehlt

Aug. Koch,

12442

Mühlgasse 4.

Zeltower Rübchen,

frische Sendung, 25 Pfg. per Pfund, empfiehlt

12351

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Kornbrot.

Das so beliebte Rheingauer Brod empfiehlt

2064

Louis Schüler, Neugasse 15.

Steinerne Einmachständer in allen Größen,
sowie steinerne
Gähmaschinen empfiehlt billigt die Gähnerei von

10354

F. Mollath, Schulberg 2.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.

109

N. Hess, Rönigk, Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Aufant von getragenen Kleidern, Weißzeug und
Möbel zu dem höchsten Preis.

1072

W. Münz, Mehrgasse 30.

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu
verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei D. Frenz in
Mainz.

7

Karlstraße 18, Barterre, ein gutes Klavier zu verk.

11728

Ein Kanape für den täglichen Gebrauch billig zu haben

12046

Kerolstraße 1.

Bücherische mit Resonanzboden (heines Zimmer-Möbel)

zu verkaufen Webergasse 45.

11705

Ein noch wenig gebrauchter, vierarmiger Petroleum-

Lüster zu verkaufen Mehrgasse 4.

12457

Eine zweiarmlige Petroleum-Längelampe, fast neu, zu

verkaufen. Näh. Tannstraße 18.

11353

Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstraße 66a.**
7283 **Siegmund Baum, Cigarren-Fabrikant.**

Filzhüte, garnirt u. ungarnirt, Perflügel, Strauß- u. Phantasiefedern, Bouquets, Spitzen und Blonden, sowie Bänder empfiehlt billigst

9708 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Regenschirme

in großer Auswahl

≡ **gut und billig** ≡

empfehl

J. C. Böhler,
19 Marktstraße 19.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehl seine selbstverfertigten **Bürsten und Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien und Kämmen**, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aussteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeklämme, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten-abstauber u. zu den billigsten Preisen. 9223

Reichassortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verleihen und Vermietben.

106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfehl unter mehr-jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Wunderlich's

echte Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautausschläge, Rötbe, Flechten, Finnen, Sommersprossen; spröde, rauhe, gelbe Haut, welche weiss und sammtartig wird. à Stück **50 Pfg.**, im Dutzend billiger, bei

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22
12317 (gegenüber dem „Adler“).

Das **Anlegen und Auslösen** von Pfändern auf dem hiesigen **Leihhause**, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit

8532 **F. Welmer, Webergasse 37, 1 St. hoch.**

Gebrauchte Fenster mit Umrahmung von Stein nebst **Läden**, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe, zu verkaufen **Kirchgasse 21.** 11001

Ein großer **Saal- oder Corridor-Ofen** von **Kaltbrenner** billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 11702

Zur bevorstehenden Saison

empfehl ich ein reichassortirtes Lager in **Hänge-, Tisch-, Wand- und Küchen-Lampen, Tischlampen** mit Abz. von 2 M. 60 Pfg. an und **Hängelampen** mit Zug von 7 M. anfangend bis zu den feinsten, sowie sämtliche **Haushaltungs-Artikel** zu billigen, aber festen Preisen. Reparaturen aller Art werden schnellstens besorgt. Achtungsvoll

11413 **Moritz Koch, Spengler,**
3 Faulbrunnenstraße 3.

Laubsäge-Holz.

Laubsäge-Holz in Ahorn und Nussbaum, beste Qualität, angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

10828 **Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.**
H. Hirsch, Bleichstraße 13.



Corsetten, Unterröcke, Unterhosen

empfehl in grösster Auswahl

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24. 9158

Zurückgesetzte

Stickereien, Korbwaaren und Holzschneidereien

empfehl **Conrad Becker,**
11280 **Langgasse 53, am Kranzplatz.**

Zu bevorstehender Saison

empfehl mein Lager in **Vasen-, Bisam-, Opoponum-, Waschbär-, Iltis-, Stinks- und Silskin-Müssen**

zu den billigsten Preisen.

Gg. Schmitt,
Langgasse 51, Langgasse 51,
nahe dem Kranzplatz. 11919

Stechpalmen-Kränze

empfehl als feine und sehr haltbare **Blumenspende** bei Sterbefällen in verschiedenen **Fagons** zu billigem Preise.

12286 **C. Schwenk, Bellrigstraße 20.**

Ein **Waschschränkchen** mit Marmor (Nussbaum) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11704

Büffe werden unter billiger Be-
rechnung aufgearbeitet u. gefüttert.

Buchbinderei & Schreibmaterialienhandlung

von
Karl Hack,

Ecke der Lönisenstraße und Kirchgasse,
empfehlen sein Lager in Schulstentilien, Postpapier und
Converts, Concept- und Schreibpapier für Bureauz
und Schulen.

**Lager von Geschäftsbüchern, Gladden,
Strachen, Cassen- und Hauptbüchern jeder Stärke. Be-
sondere Schema's werden zu Fabrikpreisen angefertigt. 11160**

**Friedr. Hexamer Wwe.,
Gravir-Anstalt und Xylographie,
6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse 18.**

Schilder in Messing und Zink, Dienst- und Pfarr-
siegel, Selbstfärber, Datum-Firmen, Girostempel aller Art,
Numeroteure und Baginire, Wappen, Petschaften, Troden-
pressen, Taschen-, Kapsel- und Verloquestempel in Kautschuk,
(passende Weihnachts-Geschenke), Stempelfarbe mit und ohne
Öl, Schablonen in Kupfer und Zink, Gravüren in Stein und
Eisenstein, Damascirungen auf Gold- und Silberwaaren, Holz-
schnitte aller Art und sonstige in's Fach schlagende Arbeiten
bei billiger und eleganter Ausführung.

Achtungsvoll

**Friedr. Hexamer Wwe.,
6 Spiegelgasse 6.**

Eingang: kleine Webergasse 18.

11857

Unter den Tannen.

(Schluß.)

Novelle von F. v. Stengel.

„Mein Vater? Kennst Du ihn so wenig, er liebt Dich längst
als seine Tochter.“

„Die Welt!“

„Deine Liebe ist meine Welt!“

„Daß mich, Moritz, ich bin Deiner unwürth,“ flehte sie, „was
kann ich Dir sein!“

„Ursula, hast Du vergessen, was ich Dir einst sagte, als ich
Dich weinend traf, weinend, weil man Dich ein unschönes, armes
Findelkind nannte?“

„Ich habe es nicht vergessen.“

„Und was sagte ich, mein Kind, willst Du mir's wieder-
holen?“ fragte er in dem Tone, in dem er einst zu dem kleinen
Mädchen sprach, wenn er ihr Vertrauen wecken wollte, „laß es
mich hören, mein Liebling.“

„Schönheit ist Seele, der Abglanz der Gottheit, deren Tempel
das Menschenherz sein soll; wo diese Gottheit wohnt, ist Schönheit
in ihrem Geleite,“ sprach Ursula leise.

„Ja, so sagte ich! — Ursula, Du bist die Verkörperung
jener Schönheit, und Du fragst, was Du mir sein kannst? Du
bist das edelste, höchste Kleinod, das die Heimath für mich birgt,
das ich mit mir führen werde in das Land voll Sonnenschein.“

„O, Moritz!“

„Ursula, bist Du nicht mein?“

„Dein!“ Leise glitt dies Wort von ihren Lippen. Aber in
den Wipfeln der Tannen rauscht es wie Frühlingswehen! Das
einsame Mädchen ist nicht länger allein, er, der es gefunden, vom
Tode errettet, nennt sie sein!

„Kannst Du mir vergeben, Ursula, was Du gelitten in den
Monaten, seit ich zurück bin?“

„Ich habe Dir nichts zu vergeben, Du hast mir nichts zu
Leide gethan.“

„Ich wollte es nicht, Ursula! — Aber laß mich Dir erzählen,
wie es kam, daß ich so handeln mußte. In den langen Jahren,

fern von der Heimath, lernte ich Dich lieben mit einer anderen
Liebe, als jene war, die ich meinem Kinde gab. Ich freute mich
an Deinem geistigen Werden und Wachsen, und bald sah ich,
welchen Schatz ich in Dir besaß. Du warst besser und edler als
alle Frauen, die ich kannte, Du warst das Bild meiner Träume;
das Ideal aller Weiblichkeit, geistig begabter als die Meisten und
bescheidener als Alle, anspruchslos wie ein Kind, von Herzen gut.
So sah ich Dich in der Fremde, und ich zog heim, Deine Liebe
zu gewinnen; die Liebe wollte ich, nicht die Dankbarkeit, nicht die
Hingabe des Kindes, sondern die Liebe der Jungfrau. Was sie
mir schrieb von der Werbung des Rectors und von Deiner
Weigerung, verbunden mit Deinem beharrlichen Schweigen, ließ
mich hoffen. So kam ich zurück. — Ich fand mich in Vielem
getäuscht. — Du standest neben Adele in untergeordneter Stellung,
fast eine Dienende; Du wuschtest mir überall aus, bliebst immer
im Hintergrunde, sie überstrahlte Dich mit ihrer blendenden,
vollendeten Schönheit, die jedes, zumal das Auge des Künstlers
blenden mußte, sie blendete mich, aber nicht lange; noch ehe ich
des Vaters Plan durchschaute, kannte ich Adele wieder, sie war,
was sie als Kind, als junges, kam aufblühendes Mädchen gewesen
— die seelenlose Schöne. Aber sie und des Vaters Plan dienten
mir, Dich kennen zu lernen, Deinen ganzen eigenen Werth, Deine
Selbstverleugung um Anderer willen, Dein Tragen, Dein Dulden,
Dein stilles, sinniges Walten, Dein frohes Arbeiten! All' dies sah
ich, Du konntest mir nichts verbergen. Nur in Einem ward ich irre
an Dir. Was sie mir erzählten von der Werbung des Rectors,
und was ich sah, Dein liebevolles Hängen an den Kindern, ver-
bunden mit dem, was Du mir früher von dem Reiz dieses Hauses
geschrieben, noch mehr Dein hartnäckiges Schweigen über diese
Sache wußte ich nicht recht zu deuten; ich konnte mir das Räthsel
nicht erklären, warum Dein Mund zögern sollte, wenn Dein Herz
gesprochen. Dies nahm mir nicht alle Hoffnung, wenn Du auch
Alles thatest, sie mir zu rauben, bis endlich ein Wort oder eher
ein Gedanke, den ich in Deinen Augen las, mir Alles enthüllte.
Da war es vorbei mit meinem Zögern, selbst Adele's letzter
Angriff konnte mir keinen ernstlichen Zweifel mehr erwecken, und
ihr Maß war übertoll, ich konnte nicht länger schweigen, ich mußte
Dich suchen, Dir wieder und wieder sagen, was Du das eine Mal
nicht verstehen wolltest. Von den Gästen konnte ich nicht weg-
bleiben, ich mußte mit in den Wald, aber als sie dort bei Tanz
und Spiel beschäftigt waren, eilte ich weg. Niemand sah mich
gehen außer Adele, und diese konnte mich nicht halten. Mein
Weg führte mich hierher, ein Ahnen sprach mir von Dir, und es
trug nicht: ich habe mein Kind wieder gefunden, hier unter den
Tannen, wo ich es zum ersten Male fand.“

„Unter den Tannen, wo des Findelkinds Heimath ist,“ sagte
Ursula leise.

Das Rauschen der Bäume wiederholt das Wort, und der
Geist des Waldes schweht segnend um die Weiden: die Heimath
alles Geschaffenen ist die Liebe; wo sie fehlt, da ist Fremde. —

Wenige Wochen später nahm Moritz Abschied von der
rheinischen Heimath, aber er ging nicht allein, sein geliebtes Weib
zog mit ihm in das sonnige Land.

Die Liebe hat des Vaters Zorn besiegt, auch ist er nicht
länger blind für Adele, die sich schnell über den fehlgeschlagenen
Plan tröstet und in der Stadt ein Leben führen wird, das ihrem
Geschmacke besser zusagt, als das im altmodischen Amtshause. Ursula
hat im Sturme die Herzen erobert, nachdem die Liebe die Bor-
urtheile besiegt hat; der Vater nennt sie seine Tochter, und die
Werber meint: der Kinder bestes sei am Ende doch das Findelkind,
und wenn Moritz es zur Frau wähle, so könne es nur die Rechte
für ihn sein.

Mit thränenfeuchtem Blicke schaut sie den Scheidenden nach.
„Gott segne Dich, mein Junge,“ sagte sie leise zu sich selbst,
„Gott segne auch Dich, Ursula, Dir gab er das Glück im Schlafe.“

Am Fenster des Rectorhauses stehen die zwei Kinder und
rufen dem jungen Paare den Abschiedsgruß zu. Ursula winkt
hinauf, sie sieht den Rector nicht, der sich seitwärts hinter den
Kindern hält, aber eine Wolke trübt ihren Blick, trotzdem sie weiß,
daß er ihr nicht zürnt, daß er vergibt und auch vergessen wird,